

Dinge, die im Jahr 2021 so passierten.

Für uns im *Schmalfilm-Apparate-Museum* scheint es so, als stünden die in diesem Jahr eingetretenen Ereignisse nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der weltweit grassierenden Pandemie, auch wenn allorts von Covid-19 gesprochen wird.

Dies möge auch an dem bei uns schon seit Jahren eingeführten Umstand liegen, nämlich der, dass die Exponate des *Schmalfilm-Apparate-Museums* vorwiegend auf Internetseite virtuell zu präsentieren.

So litten wir weniger unter dem Desinteresse von Besuchern oder den in vielen Museen notwendig gewordenen Maßnahmen zur Prävention von Ansteckungen, wie es die Testreihen oder Impf-Kontrollen nach der 2G-Regel sind und behördlich vorgegeben wurden.

Das der Besucherstrom der Touristen von außerhalb unseres kleinen Kulturstädtchens - Köthen in Sachsen Anhalt - zurückging und recht schmerzlich für die Kommune, dem Vogel-Museum / Friedrich Naumann, der Köthener-Schlossverwaltung und all den anderen Kulturstätten, wie beispielsweise die der Hahnemann-Bibliothek, dürfte unbestritten sein.

Es machten sich auch die für Deutschland oder besser gesagt für Europa angesagten Reisebeschränkungen zu Veranstaltungen wie die Bachfestspiele und andere hochkarätigen musikalischen Vorträge im Kultur- betrieb der Bach-Stadt Köthen bemerkbar.

Auch wenn es Mitte 2021 schien, dass sich das Infektionsgeschehen entspannt, um so mehr kam die Verwunderung auf, als im November die Infektionszahlen der Covid-19-Mutationen in den Mittelpunkt des öffentlichen und privaten Lebens traten.

Unsere internen Aktivitäten beeinträchtigt dies zwar nicht unmittelbar, doch merkten wir, dass das Interesse am **sappam**-Projekt schlagartig zurückging. Schon deshalb, weil die seit Oktober ausgerufene *DIGI-Weihnachtsaktion 2021* diesmal so gut wie keinen Anklang fand. Ein Zeichen, dass sich die Menschen mit wichtigeren Dingen beschäftigen mussten. Was uns mehr als verständlich schien.

Dennoch, wir geben nicht auf mit der indirekten Werbung um Spenden und werden ab Februar 2022 nochmals eine *DIGI-Aktion* starten, an der sich alle potenzielle Spender eines Apparates aus der Hobby-Welt des Schmalfilms beteiligen können.

Denn sind diese Filmfreunde noch im Besitz alter Apparate und Amateurfilme - bis zu 120m Länge -, dann erhalten diese Spender im Gegenzug eine von uns kostenlose Digitalisierung des Streifens.

Was aber durchaus bemerkenswert im Jahr 2021 für uns im sappam war, ist die Tatsache, dass noch nie so viele Sachspenden in einem Jahr eingegangen sind.

Daher möchten wir auch hiermit allen Spendern nochmals unseren Dank aussprechen, für das uns geschenkte Vertrauen, diese einmal lieb gewordenen Objekte weiterhin sorgsam zu pflegen und zu bewahren.

Diese Spenden trugen auch dazu bei, die Anzahl der Exponate nochmals zu erhöhen, sodass das sappam nun über 1950 Objekte, die auf diesen Seiten in ihrer Mehrzahl beschrieben, bebildert und mit der Suchfunktion verknüpft, gelistet hat, sodass bei genauer oder annähernd passender Eingabe die einzelnen Modelle schneller aufgerufen werden können.

Da wir die Web-Seiten des **sappam** selber programmieren, gestalten und betreuen, benötigen wir keine Unterstützung fremder Links. Wir achten zudem darauf, dass selbst ältere Browser - MS, Netscape, Linux u. andere - in den Versionen ab 1998 die **sappam**-Seiten annähernd gleich darstellen. Ein Sachverhalt, der insbesondere den älteren Semestern unter unseren Besuchern immer wieder zugutekommen soll.

Natürlich gab es auch hier und da Klagen ganz allg. über die Inhalte der Seiten, gelegentlich auch über die technischen Aussagen auf einigen Datenblättern. Hier allerdings den Versuch der Rechtfertigung zu starten, würde verfehlt erscheinen. Mehr als jede Anregung ernst zu nehmen und gegebenenfalls nach einer erweiterten Recherche Korrekturen vorzunehmen, mussten wir uns doch gelegentlich vorbehalten.

Was wir aber bedauerlich fanden, weil es uns 2021 zeitlich nicht gelang, war der Tatbestand, dass die Hingucker der **sappam**-Seiten, die wöchentlich die Aktualität des Auftritts bestätigen sollten, doch teilweise ausblieben.

Gleiches trifft für die Bilderstreifen zu, von denen nur wenige dazu kamen. Dies weil der technische Aufwand die Objekte ins Bild zu setzen, aus zeitlich nicht zu erfüllt war.

Was bleibt heute in der Weihnachtswoche noch zu sagen ? Wir sind dankbar, für die vielen Kommentare und nicht weniger für die vielen Besucher, die diese Seiten 2021 besuchten. Wir wünschen allen, die das *Schmalfilm-Apparate-Museum* bereits kennen, frohe Festtage. Bleiben sie alle gesund !